

Wenig Geld und Erfahrung, aber viel Angst

Finanzwissen mangelhaft. 55 bis 60 Prozent der Deutschen sind schlecht oder sehr schlecht informiert, über Kapitalmärkte allgemein, Investmentfonds, Aktien und Anleihen. Das hat eine Befragung der Targobank Stiftung und des Bankenverbandes ergeben. Ein Grund dafür, dass die Deutschen viel sparen und wenig anlegen. Daran hat auch die Niedrigzinsphase nichts geändert. J.P.Morgan hat für sein Income Barometer ebenfalls gefragt, warum die Sparer ihre Reserven nicht investieren. 43 Prozent gaben an, zu wenig Geld zu haben, ein Drittel denkt, dass sie zu wenig wissen und über ein Viertel hat Angst vor Schwankungen und damit verbundenen Verlusten.

Es ist wahrscheinlich, dass die meisten Deutschen überschätzen, wie viel Geld man braucht, um es zu investieren. Die privaten Haushalte hatten Ende 2017 nach Angaben von Statista 1.479,3 Milliarden Euro Bargeld und Sichteinlagen – Geld, das niedrig bis negativ verzinst wird. Fondssparpläne starten bei vielen Anbietern schon mit einer Sparrate von 25 Euro. Diese kann seltener als jeden Monat eingezahlt werden. Wer investieren will, muss nicht reich sein.

Ein größeres Hindernis als zu wenig Kapital dürften Angst und Unwissen sein. Anbieter von Multi-Asset-Fonds versprechen, beide Probleme zu lösen. Die angelegte Summe müssen Anleger nicht mehr selber managen, denn das übernimmt der Manager des Multi-Asset-Fonds. Damit ist das Problem des Unwissens gelöst. Die Fonds streuen das Kapital über mehrere Anlageklassen wie Aktien, Anleihen und Rohstoffe, dabei dürfen sie auch Derivate einsetzen. Durch die Diversifikation sollen Schwankungen und damit Verluste vermieden werden. Die meisten Gesellschaften verkaufen Multi-Asset-Fonds in den Kategorien defensiv,



Katharina Lamster, Cash.-Ressortleiterin Investmentfonds
lamster@cash-online.de

ausgewogen und chancenreich. Kunden müssen sich nur noch entscheiden, wie risikoavers oder – bereit sie sind. Damit ist das Problem der Angst gelöst.

Der zweite beworbene Vorteil ist die Flexibilität der Manager, die bei ihren Anlageentscheidungen an möglichst wenig Vorgaben gebunden sind. Anleger sollen so von der Expertise der Manager profitieren und müssen sich keine Gedanken mehr über die optimale Allokation ihres Vermögens machen. Das zweite Verkaufsargument ist, dass Multi-Asset Fonds so schnell auf Risiken und Chancen reagieren können, was besonders bei sinkenden Märkten wichtig ist. Bewegen sich Aktien und Anleihen im Gleichklang, können Fondsmanager zudem auf weitere Anlageklassen ausweichen. Investieren ist möglich, auch mit wenig Erfahrung und viel Angst.

INHALT

30 Mix gegen das Risiko

Die Angst vor dem eigenen Unwissen sollte Sparer nicht davon abhalten, zu investieren. Keine andere Anlageklasse war in den letzten Jahren so beliebt, wie Mischfonds. Das hat gute Gründe

32 „Die Vermögensverwaltung wurde herausfordernd“

Tilo Wannow, Portfoliobereiter für den Oddo BHF Value Balanced Fonds, erklärt die Anlagestrategie des Fonds und warum Multi-Asset-Fonds in jedem Portfolio einen Platz haben.

MULTI ASSET

Mix gegen das Risiko

Deutsche Sparer sind bekannt für ihre hohe Risikoaversion, zudem mangelt es ihnen an Wissen über die Finanzmärkte. Das sind jedoch keine Gründe dafür, nicht zu investieren.

Keine andere Anlageklasse war in den vergangenen sechs Jahren so beliebt wie Mischfonds. Das geht aus der Statistik des Fondsverbandes BVI hervor. Anleger setzen weniger auf reine Aktien- oder Anleihefonds, sie lassen lieber den Fondsmanager über die Allokation entscheiden. Multi-Asset-Fonds, eine Unterkategorie der Mischfonds, sind noch flexibler. Manager können auch in andere Anlageklassen investieren und oft frei über die Investitionsquote entscheiden. Das ist praktisch für Anleger, die sich wenig mit ihrer Kapitalallokation befassen wollen und auf die Expertise des Managers vertrauen.

Doch nicht nur deswegen sind die Fonds so beliebt. Anleger fürchten den nächsten Abschwung. Die geopolitischen Risiken und die zunehmende Unsicherheit der Marktteilnehmer haben sich 2018 in der höheren Volatilität an den Finanzmärkten widerspiegelt. Anleihen sind durch die jahrelang anhaltende expansive Politik der Zentralbanken unrentabel. Nachdem die Europäische Zentralbank angekündigt hat, ihre Anleihekäufe zu beenden, erwarten Marktteilnehmer, dass sie in 2019 oder

2020 auch den Leitzins langsam anheben wird. Damit bricht nicht nur ein großer Teil der Nachfrage nach Rentenpapieren weg, auch das Zinsänderungsrisiko steigt. Das setzt die Kurse am Kreditmarkt unter Druck. Betroffen sind vor allem langlaufende Staatsanleihen und Unternehmensanleihen mit hohen Kreditratings. Damit ist der Kreditmarkt allein, auch für konservative Anleger, die den Investmentgrade-Bereich nicht verlassen wollen, keine Alternative. „Investoren müssen höhere Risiken in Kauf nehmen, um die gleichen Renditen zu erzielen.“ Diesen Satz hört man seit Beginn der Niedrigzinsphase oft. Nach vielen Jahren scheinen ihn Anleger zu glauben, und fragen vermehrt ausgewogene statt defensive Mischfonds nach.

Doch die Deutschen vertrauen sich beim Thema Finanzen selbst nicht, wie mehrere Umfragen ergeben haben, unter anderem der „W² Jugend-Finanzmonitor“ von Forsa, der dem „Handelsblatt“ exklusiv vorliegt. Ein Drittel der befragten Jugendlichen haben sich beim Finanzwissen die Note vier oder fünf gegeben, bei Frauen

waren es 40 Prozent. Auch die Direktbank Ing-Diba und J.P. Morgan sind zu ähnlichen Ergebnissen gekommen.

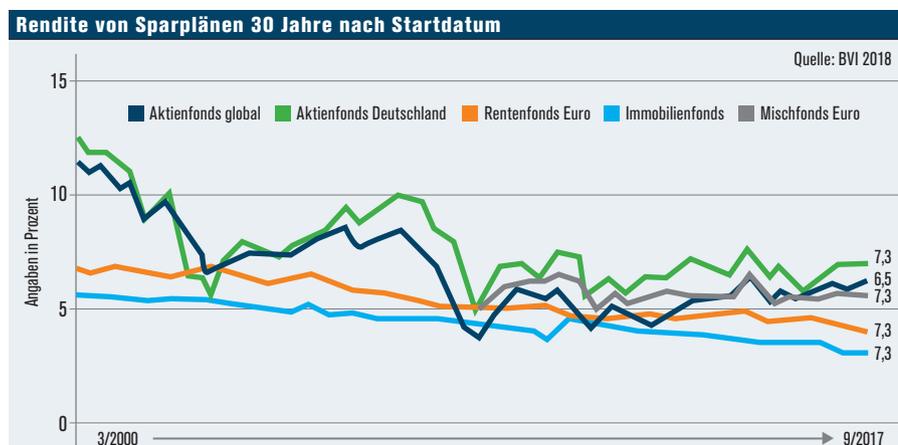
Bei diesem Misstrauen gegenüber den eigenen Fähigkeiten ist es verständlich, dass Anleger die höheren Risiken nicht selbst managen wollen und vermehrt in Multi-Asset-Fonds investieren. Damit profitieren sie nicht nur von der Expertise des Fondsmanagers, es gibt noch einen weiteren Vorteil. Finanzberater beraten ihre Kunden auch zu Allokationsentscheidungen. Doch ist jede Veränderung des Portfolios für Berater und Kunde unter anderem durch Mifid II administrativ und zeitlich sehr aufwendig. Manager von Multi-Asset-Fonds hingegen müssen nicht jede Allokation genehmigen lassen.

Genau diese Flexibilität birgt aber auch Nachteile. Je mehr Entscheidungsfreiheit ein Manager hat, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass er Fehler macht. Ein Multi-Asset-Manager muss nicht nur eine Anlageklasse managen, sondern sich über mehrere Anlageklassen hinweg auskennen, wissen, wie sie miteinander korreliert sind und wie sich das Rendite-Risiko-Profil seines Fonds mit jeder Entscheidung ändert. Ein zweiter Nachteil ist die Intransparenz der Fonds, die ebenfalls mit der Freiheit der Manager wächst.

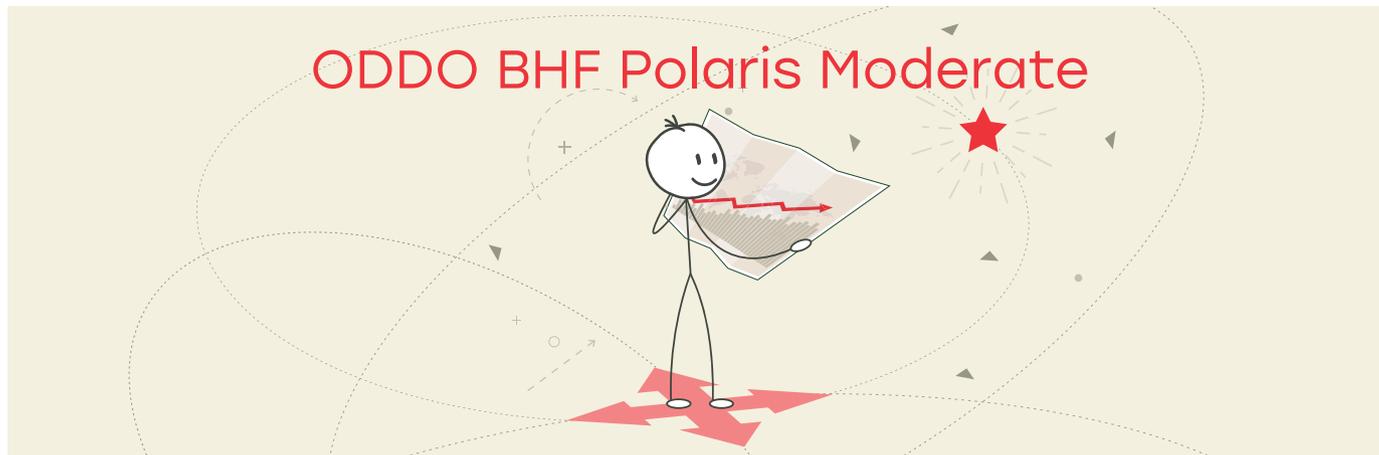
Das führt dazu, dass die meisten Anleger weder den Fonds selbst verstehen, noch wie er sich auf die Struktur ihres Gesamtportfolios auswirkt. Multi-Asset-Fonds eignen sich deshalb weniger für Investoren, die bereits ein gut diversifiziertes Portfolio haben und die Anlageentscheidungen gern selbst übernehmen. Interessanter sind die Fonds für Anleger, die volatilere Zeiten erwarten, sich aber scheuen, die höheren Risiken in ihren Portfolios selbst zu verwalten und die deshalb der Erfahrung eines Multi-Asset-Managers mehr vertrauen als den eigenen Fähigkeiten.

Kontinuierliches Wachstum

Die Rendite von Mischfonds-Sparplänen ist wenig volatil. Wer im Jahr 1987 in einen solchen Sparplan angelegt hat, hätte 2017 eine Rendite von sechs Prozent erzielt.



Katharina Lamster, Cash.



Konservative Anlagelösung für unsichere Märkte

Produktinformation für professionelle Investoren

Im heutigen Kapitalmarktumfeld sind eine intelligente Steuerung und Auswahl der Anlagekomponenten besonders wichtig. Extrem niedrige Zinsen bieten privaten wie institutionellen Anlegern seit langem kaum noch Renditepotenzial. Aktien haben grundsätzlich bessere Ertragsaussichten, weisen aber auch ein deutlich höheres Rückschlags-Potenzial auf. In diesem Spannungsfeld ist die Rückbesinnung auf vermögensverwaltende Anlagekonzepte eine logische Konsequenz. Defensiv Multi-Asset-Fonds haben die Aufgabe, bei steigenden Kursen Gewinne zu erzielen und in turbulenten Märkten Verluste möglichst zu vermeiden. Dies ist nur möglich, wenn man sich von vorgegebenen Benchmarks löst und das Kapital möglichst flexibel anlegen kann.

Defensive Ausrichtung

Der ODDO BHF Polaris Moderate ist ein defensiver, überwiegend in Anleihen investierender Vermögensverwaltungsfonds, der eine attraktive Rendite bei Vermeidung von Verlusten auf Jahresbasis erzielen soll. Die Aktienquote liegt zwischen 0 und maximal 40 Prozent. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Werten aus Europa und den USA. Die Auswahl der Aktien erfolgt anhand eines besonderen Value-Ansatzes, bei dem es auf Stabili-

tät, Profitabilität, Kapitaleffizienz und eine potenziell attraktive Bewertung ankommt. Bei den Rentenanlagen stehen Staats- und Unternehmensanleihen sowie Pfandbriefe im Fokus. Um trotz niedriger Zinsen interessante Renditen zu erwirtschaften werden aus Chance-Risikoüberlegungen attraktive Papiere wie Unternehmensanleihen ohne Rating beigemischt. Durch taktische Steuerung der Aktienquote mit Hilfe von Derivaten kann auch auf kurzfristige Marktturbulenzen reagiert werden.

Der ODDO BHF Polaris Moderate eignet sich für Anleger, die Kapitalverluste möglichst vermeiden, auf eine attraktive Rendite aber nicht verzichten möchten. Mit seinem aktiven Vermögensverwaltungsansatz und einem Fondsvolumen von über 480 Millionen Euro gehört er seit Jahren zu den führenden defensiven Multi-Asset-Fonds.



Stand der Ratings: 30. September 2018

Das Erreichen der angestrebten Ziele kann nicht garantiert werden.

Fondsdaten

ODDO BHF Polaris Moderate DRW-EUR
 WKN: AOD95Q
 ISIN: DE000AOD95Q0
 Auflage: 15. Juli 2005

Über ODDO BHF AM

ODDO BHF Asset Management ist Teil der 1849 gegründeten, unabhängigen deutsch-französischen Finanzgruppe ODDO BHF. ODDO BHF AM ist ein führender unabhängiger Vermögensverwalter in Europa. Das Asset Management der ODDO BHF Gruppe umfasst ODDO BHF AM GmbH in Deutschland, ODDO BHF AM SAS und ODDO BHF Private Equity SAS in Frankreich sowie ODDO BHF AM Lux AG in Luxemburg, die zusammen 61,6 Mrd. € verwalten. Oberste Priorität von ODDO BHF AM ist es, den Kunden ein langfristiger Partner zu sein. Die Unabhängigkeit von ODDO BHF AM ermöglicht es den Teams, schnell und flexibel zu agieren und innovative Lösungen zu entwickeln, die passgenau auf die Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind.

Ihr Ansprechpartner

Matthias Mohr
 Head of Wholesale
 Bockenheimer Landstraße 10
 60323 Frankfurt am Main
 Tel.: +49 (0)69 920 60 346
 matthias.mohr@oddo-bhf.com
 am.oddo-bhf.com

Disclaimer

ODDO BHF Asset Management ist die Vermögensverwaltungssparte der ODDO BHF-Gruppe. Es handelt sich hierbei um die gemeinsame Marke von vier eigenständigen juristischen Einheiten: ODDO BHF Asset Management SAS (Frankreich), ODDO BHF PRIVATE EQUITY (Frankreich), ODDO BHF Asset Management GmbH (Deutschland) und ODDO BHF AM Lux AG (Luxemburg).

Vorliegendes Dokument wurde durch die ODDO BHF Asset Management GmbH (ODDO BHF AM), zu Werbezwecken erstellt. Dieses Dokument ist nur für professionelle Kunden (MiFID) bestimmt und nicht zur Aushandigung an Privatkunden gedacht. Es darf nicht in der Öffentlichkeit verbreitet werden. Die Aushandigung dieses Dokuments liegt in der Verantwortung jeder Vertriebsgesellschaft, jedes Vermittlers oder Beraters. **Potenzielle Investoren sind aufgefordert, vor der Investition in die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beaufsichtigten Fonds einen Anlageberater zu konsultieren.** Der Anleger wird auf die mit der Anlage des Fonds in Investmentstrategie und Finanzinstrumente verbundenen Risiken und insbesondere auf das Kapitalverlustrisiko des Fonds hingewiesen. Bei einer Investition in den Fonds ist der Anleger verpflichtet, die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und den Verkaufsprospekt des Fonds zurate zu ziehen, um sich ausführlich über die Risiken der Anlage zu informieren. Der Wert der Kapitalanlage kann Schwankungen sowohl nach oben als auch nach unten unterworfen sein, und es ist möglich, dass der investierte Betrag nicht vollständig zurückgezahlt wird. Die Investition muss mit den Anlagezielen, dem Anlagehorizont und der Risikobereitschaft des Anlegers in Bezug auf die Investition übereinstimmen. ODDO BHF AM übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die sich aus der Nutzung des gesamten Dokuments oder eines Teiles davon ergeben. Alle in diesem Dokument wiedergegebenen Einschätzungen und Meinungen dienen lediglich zur Veranschaulichung und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Eine Wertentwicklung in der Vergangenheit darf nicht als Hinweis oder Garantie für die zukünftige Wertentwicklung angesehen werden. Sie unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen. Es wird keine - ausdrückliche oder stillschweigende - Zusicherung oder Gewährleistung einer zukünftigen Wertentwicklung gegeben. Wertentwicklungen werden nach Abzug von Gebühren angegeben mit Ausnahme der von der Vertriebsstelle erhobenen potenziellen Ausgabeaufschläge und lokaler Steuern. Alle in diesem Dokument wiedergegebenen Einschätzungen und Meinungen die neben lediglich zur Veranschaulichung. Sie spiegeln die Einschätzungen und Meinungen des jeweiligen Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung verändern, eine Haftung hierfür wird nicht übernommen. Die in dem vorliegenden Dokument angegebenen Nettoinventarwerte (NIW) dienen lediglich der Orientierung. Nur der in den Ausführungsanzeigen und den Depotauszügen angegebene NIW ist verbindlich. Ausgabe und Rücknahme von Anteilen des Fonds erfolgen zu einem zum Zeitpunkt der Ausgabe und Rücknahme unbekanntem NIW. Die wesentlichen Anlegerinformationen und der Verkaufsprospekt in deutscher Sprache sowie die Jahres- und Halbjahresberichte sind kostenlos erhältlich bei ODDO BHF Asset Management GmbH, Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf oder unter am.oddo-bhf.com. Bitte beachten Sie, dass wenn ODDO BHF AM seit dem 3. Januar 2018 Anlageberatungsdienstleistungen erbringt, es sich hierbei um nicht-unabhängige Anlageberatung nach Maßgabe der europäischen Richtlinie 2014/65/EU (der so genannten „MiFID II-Richtlinie“) handelt. Bitte beachten Sie ebenfalls, dass alle von ODDO BHF AM getätigten Empfehlungen immer zum Zweck der Diversifikation erfolgen.

* Quelle: FWW Fundservices GmbH. Bitte beachten Sie die Hinweise unter: <http://www.de/disclaimer/> (Haftungsausschluss)

Copyright © Morningstar. Alle Rechte vorbehalten. Die in Bezug auf Morningstar enthaltenen Informationen, Daten und ausgedrückten Meinungen („Informationen“): (1) sind das Eigentum von Morningstar und/oder seiner Inhaltelieferanten und stellen keine Anlageberatung oder die Empfehlung, bestimmte Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, dar; (2) dürfen ohne eine ausdrückliche Lizenz weder kopiert noch verteilt werden und (3) werden ihre Genauigkeit, Vollständigkeit und Aktualität nicht zugesichert. Morningstar behält sich vor, für den Zugang zu diesen Ratings und/oder Rating-Berichten Gebühren zu erheben. Weder Morningstar noch seine Inhaltelieferanten sind für Schäden oder Verluste verantwortlich, die aus der Verwendung von Ratings, Rating-Berichten oder hierin enthaltenen Informationen herrühren.

INTERVIEW

„Die Vermögensverwaltung wurde herausfordernd“

Warum sollten Anleger im aktuellen Marktumfeld Multi-Asset-Fonds kaufen? Darüber hat Cash. mit Tilo Wannow gesprochen, Portfolioberater für den ODDO BHF Value Balanced FT, der die Strategie hinter den Multi-Asset-Produkten seines Hauses erklärt.

Sie haben beschlossen, Ihre Multi-Asset-Familie umzubenennen. Was waren die Gründe dafür?

Wannow: Mit der Integration von Frankfurt-Trust in die Asset-Management-Einheit von Oddo BHF haben sich für unsere Multi-Asset-Fonds neue Absatzmöglichkeiten in ganz Europa eröffnet. Diese möchten wir natürlich nutzen. Alle Multi-Asset-Fonds von Oddo BHF Asset Management werden daher in Zukunft europaweit unter der neuen gemeinsamen Marke Oddo BHF Polaris vertrieben. Nach dem Oddo BHF Polaris Moderate (zuvor Oddo BHF Total Return) werden in Kürze auch die drei anderen Multi-Asset-Fonds umbenannt. Die Fondsfamilie Oddo BHF Polaris umfasst vier Fonds mit einem Volumen von aktuell insgesamt knapp 1,5 Milliarden Euro. Die Marke Polaris erinnert an den Nordstern, der von jeher als Navigationshilfe diente. Ziel aller Oddo BHF Polaris Fonds ist es, den Kunden in volatilen und teils erratischen Märkten Orientierung zu bieten.

Ihre Anlagestrategie besteht aus mehreren Schritten, können Sie diese kurz beschreiben?

Wannow: Wir verfolgen einen dreistufigen Investmentprozess. Unsere Asset-Allokation bewegt sich grundsätzlich rund um die neutrale Positionierung des Portfolios. Beim Oddo BHF Value Balanced FT wären das 50 Prozent Aktien, 40 Prozent Renten und zehn Prozent Geldmarkt. Die strategische Asset-Allokation orientiert sich dabei an der langfristigen Perspektive. Sehen wir diese positiv, erhöhen wir den Aktienanteil über die neutrale Positionierung hinaus und reduzieren im Gegenzug den Rentenanteil. Über diese langfristige Einschätzung tauschen wir uns ständig mit den Investmentexper-

ten in der Oddo BHF Gruppe aus. Dabei spielen verschiedene Faktoren eine Rolle: Unterstützt die Geldpolitik der Zentralbanken den Aktienmarkt oder bremst sie ihn? Wie entwickeln sich die Unternehmensbewertungen? Ist der Markt von Euphorie oder Panik geprägt? In einem zweiten Schritt wählen wir dann auf der Basis eines konservativen, qualitätsorientierten Ansatzes die Einzeltitel aus. Schließlich achten wir auch auf das Risikomanagement. Bei heftigen Marktkorrekturen können wir das Risiko reduzieren, allerdings versuchen wir, auch Chancen in solchen Phasen zu nutzen. Und von Einzeltiteln, die für böse Überraschungen sorgen, trennen wir uns gegebenenfalls schnell.

Nach welcher Strategie gehen Sie bei der Aktienauswahl des Oddo BHF Value Balanced FT vor?

Wannow: Bei uns liegt der Fokus auf Qualität. Es reicht daher nicht, dass eine Aktie günstig bewertet ist, damit wir in sie investieren. Wir bevorzugen Aktien, die sich auch unter widrigen Marktbedingungen positiv entwickeln können. Eine hohe Kapitalrentabilität, gesunde Bilanzrelationen und langfristige Wettbewerbsvorteile sind eine Voraussetzung dafür. Zur Selektion nutzen wir neben der qualitativen Analyse auch ergänzende quantitative Methoden, zum Beispiel Scoringmodelle. Um das langfristige Wachstumspotenzial von Aktien zu erschließen, konzentrieren wir uns außerdem auf vier besonders aussichtsreiche Anlagethemen: die Digitalisierung beispielsweise der Industrie und des Autoverkehrs, die Alterung der Bevölkerung, die wachsende Mittelschicht insbesondere in den Emerging Markets und neue Formen des Konsums wie E-Commerce. Die Digitalisie-

rung beispielsweise könnte in den nächsten zehn Jahren Produktivitätssteigerungen von bis zu zehn Prozent ermöglichen. Firmen wie die Google-Holding Alphabet, die solche Effizienzsteigerungen ermöglichen, sind daher schon heute interessante Investments.

Für welchen Anlegertyp ist Ihr Fonds am besten geeignet?

Wannow: Der Fonds eignet sich eigentlich für jedermann, da er breit gestreut weltweit in verschiedene Anlageklassen investiert. Er ist ein gutes Basisinvestment, um mit dem Vermögensaufbau zu beginnen. Aber er eignet sich gut auch als Baustein in einem größer angelegten Portfolio.

Der Oktober hat gezeigt, dass sich Aktienmärkte nicht stetig nach oben entwickeln. Wie schützen Sie Anleger vor Verlusten?

Wannow: Grundsätzlich sind Anleger in diesem Fonds durch die Aufteilung auf risikoärmere Rentenpapiere und chancenreiche Aktien heftigen Marktturbulenzen nicht in vollem Umfang ausgesetzt. Auch die breite Streuung auf unterschiedliche Sektoren und Regionen vermindert das Risiko. Außerdem reagieren wir natürlich auf aktuelle Ereignisse. Als Mitte Oktober etwa die Aktienmärkte aufgrund des Haushaltsstreits mit Italien und des ungeklärten Brexits unter Druck gerieten, reduzierten wir unsere Aktienengagements etwas. Aber der Oddo BHF Value Balanced FT richtet sich an langfristig orientierte Anleger. Wenn wir von den fundamentalen Perspektiven einer von uns ausgewählten Aktie weiterhin überzeugt sind, werden wir diese nicht wegen eines kurzfristigen Rücksetzers verkaufen.

In Europa sind Aktien- und Anleiherenditen bereits positiv korreliert, in den USA



Tilo Wannow, Oddo BHF AM: „Wir sind relativ gut gewappnet gegen eine Phase steigender Zinsen in den USA.“

steigt die Korrelation und wird weniger negativ. Wie stellen Sie sicher, dass Ihr Portfolio ausreichend diversifiziert ist?

Wannow: Es ist richtig, dass es in den letzten Jahren nicht mehr so einfach möglich war, Verluste von Aktien durch Gewinne von Anleihen auszugleichen. Die Vermögensverwaltung wurde in diesem Punkt herausfordernd. Auf lange Sicht bleibe ich aber davon überzeugt, dass wir mit dem Fokus auf die Auswahl der richtigen Aktien, Anleihen und der rechten Mischung sehr wettbewerbsfähige Renditen erzielt haben und weiterhin erzielen können. Unterschiedliche Verhältnisse von Chance und Risiko lassen sich auch mit klassischem Handwerkzeug gestalten. Bei Beimischungen von alternativen Anlagen wie Rohstoffen oder Hedgefonds bleibt die Frage nach dem Kostenaufwand und der Korrelation zu den herkömmlichen riskanten Anlageklassen. Aktuell erwirtschaften wir die Erträge für unsere Kunden im Wesentli-

chen mit soliden Qualitätsaktien. Die Rentenseite dient momentan in Europa eher der Diversifikation und dem Werterhalt in turbulenten Phasen. Je nach Mischung ist eine langfristig ordentliche Rendite möglich, vor allem wenn als Alternative für konservative Anleger ausschließlich wenig verzinste Spareinlagen infrage kommen.

Marktbeobachter rechnen mit weiteren Zinsschritten der Fed. Wie wird sich das auf die Entwicklung des Oddo BHF Value Balanced FT auswirken?

Wannow: Aktuell besteht unser Rentenportfolio ausschließlich aus Unternehmensanleihen mit mittleren Laufzeiten im europäischen Raum. Hier sind wir von einem Zinserhöhungszyklus noch weiter entfernt. Wir sind daher relativ gut gewappnet gegen eine Phase steigender Zinsen in den USA. Auf der Aktienseite betonen wir neben aller Qualität auch den Bewertungsaspekt. Insofern könnten die Zinsen auch noch ein gutes Stück steigen,

bevor Anleihen eine echte langfristig attraktive Alternative zu Qualitätsaktien werden.

Warum ist das aktuelle Marktumfeld das richtige, um in Multi-Asset-Fonds zu investieren?

Wannow: Im Grunde ist jedes Marktumfeld geeignet, um in Multi-Asset-Fonds anzulegen. Insbesondere wenn das Portfolio, wie bei unserer Fondspalette, flexibel an das Marktumfeld angepasst werden kann. Aber für viele Anleger sind Multi-Asset-Anlagen besonders dann attraktiv, wenn die Unsicherheit zunimmt und man nicht einfach in einen Aktienindex investieren kann, um einen guten Ertrag zu erzielen. Entscheidend ist es dann, die Lösung zu finden, die zu den eigenen Ertrags- und Risikoerwartungen passt. Und das ist oft ein gut gemanagter Multi-Asset-Fonds.

Das Gespräch führte
Katharina Lamster, Cash.